Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 73 (1993)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verfassungsrang konzentrieren und sich nicht in exzessiver Legiferierung verzetteln. Die Regierung soll sich bei der Erledigung der verbliebenen Staatsaufgaben privater Unternehmen bedienen. Ihre Mitglieder sollen nach privatwirtschaftlichen Kriterien bezahlt werden und ihre Vorsorge – wie die Bürger auch – selbst treffen.

Dies sind, in wenigen Strichen, die Konturen eines zeitgemässen Liberalismus, der vor den zahlreichen neuen Herausforderungen an unseren Staat und unsere Gesellschaft bestehen kann. Sie sind gedacht als Anstösse für eine offene Diskussion unter Liberalen, mit dem Ziel, in der Politik der Parteien das Grundsätzliche wieder in den Mittelpunkt zu rücken.

[1] Das Manifest basiert auf einem radikal-liberalen Programmentwurf, der unter Mitwirkung des Autors von einigen Mitarbeitern der «Friedrich-Naumann-Stiftung» der F.D.P unter dem Titel «Bürger zur Freiheit!» publiziert und zur Diskussion gestellt worden ist. Vgl. dazu «liberal», 34. Jahrg., Heft 4, November 1992, S. 132, und «Reflexion», Nr. 28, Dezember 1992, S. 8.

Was hat der Schweizer im Schlafzimmerschrank und auf dem Frühstückstisch?

Höchstwahrscheinlich Technik und Know-how aus Neuhausen am Rheinfall. Die stekken im Sturmgewehr genauso wie in fast allen Butter- und Cornflakes- und Kaffee-Packungen. So bekannt nämlich hierzulande die SIG-Armeewaffe ist, so geschätzt sind SIG-Verpackungsmaschinen weltweit. Doch der Name SIG steht für noch mehr: An rund 5000 Arbeitsplätzen im Stammhaus und in den Tochtergesellschaften in der Schweiz und im Ausland entwickeln und bauen die Ingenieure und Facharbeiter der SIG auch Drehgestelle für Schienenfahrzeuge, Stollenlokomotiven, Antriebssysteme, Bau- und Bergbaumaschinen, Werkzeugmaschinen und Transportgeräte.

SIG Schweizerische Industrie-Gesellschaft
Neuhausen am Rheinfall

SIG